

Jugendkonzertprogramm: Gut gemischt

Im Rahmen der vom Kulturamt der Stadt Wien veranstalteten Konzerte für Haupt- und Mittelschüler dirigierte Milo Wawak ein gut zusammengestelltes Programm, das in seiner Buntheit das jugendliche Publikum mit Opern- und Konzertwerken bekannter Meister, aber auch mit dem Schaffen der Modernen — dieses allerdings in leicht eingänglicher Art — bekannt machte. Nach der einleitenden „Carmen“-Ouvertüre erklang Mozarts „Rondo concertante“ in B-Dur, in dessen echt Mozartscher Kantilene sich Günter Pichler als Geigenist bestens bewährte. Dvoraks Konzertouvertüre „Karneval“, ein richtig musikantisches Stück, widerspiegelt nicht nur fröhliches Faschings-treiben, sondern auch ernstere, besinnliche Gedanken inmitten dieser tönenden Heiterkeit. Größten Beifall der jugendlichen Zuhörer fand die Schlußnummer, Armin Kaufmanns „Zirkus Poldrini“; hier schildert mit trefflicher musikalischer Unter-

malung eine Sprecherin die Erlebnisse einer Schulklasse bei einem Zirkusbesuch. Der darauffolgende Beifall für den Dirigenten und die Symphoniker nahm in bezug auf Stärke zirkusähnliche Formen an.

Zum Schluß eine Anregung: Vielleicht wäre es möglich, den jugendlichen Hörern durch einen Sprecher eine kurze Einführung vor jeder Programmnummer zu geben, da die Schüler die im Programmheft vorhandene Erklärung meist nur wenig beachten, wogegen sie bei einem Vortrag doch zu größerer Aufmerksamkeit angehalten würden.

Dr. Lorenz